

Abtswind *aktuell*

... das Fußballmagazin des TSV Abtswind



Landesliga: Freitag, 22.07.2016, 18:30 Uhr

TSV Abtswind – TG Höchberg

Testspiel: Sonntag, 24.07.2016, 16 Uhr

TSV Abtswind II – TSV Schlüsselfeld (Kreisliga)

Testspiel: Samstag, 23.07.2016, 16 Uhr

TSV Burghaslach (Kreisklasse) – TSV Abtswind III/FC F.

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

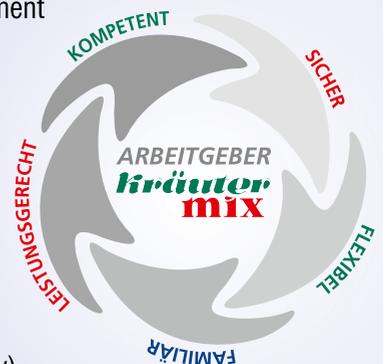
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



Aktuelle
Stellenangebote



Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute zum ersten Heimspiel der neuen Landesligasaison in der Kräuter-Mix-Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt die TG Höchberg. Ich möchte auch unsere Gäste Fans und das unbestechliche Trio um Peter Dotzel, unterstützt von seinen Assistenten Joachim Feuerbach und Maximilian Krämer, analoge Kilometerfresser an der Linie.

Dem ersten Stadionheft einer neuen Spielzeit haftet immer ein Hauch kristallener Reinheit, gar ein Stück weit Jungfräulichkeit an. Diese Unbeflecktheit stört nur die Niederlage bei Meisterschaftsfavorit FC Schweinfurt 05 II. „Wir haben 20 Minuten teils heftig gepennt“ meint Petr Skarabela angefressen. Sein Co-Trainer Carl Murphy schiebt ein „Tore mit Slapstick-Charakter“ wie beispielsweise beim 1:3-Gegentreffer nach. „Ich wollte den Schuss von Christopher Lehmann abblocken“ meint Abtswinds Außenverteidiger mit schottischen Wurzeln. „Der Schweinfurter trifft den Ball nicht richtig und so zischt mir ein krummes Ding durch die Hosen-träger. Dabei haben wir die Partie über weite Strecken beherrscht.“

„Wenn wir das Gute aus der zweiten Halbzeit konservieren und die kleinen, lässigen Fehler im Spielaufbau minimieren, dann spielen wir auch erfolgreich.“ Petr Skarabela ist von der Qualität seiner Jungs überzeugt, allerdings noch weit nicht zufrieden mit den gezeigten Leistungen. Abtswinds neuer Übungsleiter sieht sein Team nach der Auftaktniederlage sofort unter Zugzwang. „Diese unnötige 2:3 kann auch ein Vorteil sein in den kommenden Wochen. Das fördert die Konzentration.“

Personell geben sich einige die Klinke in die Hand. Ein handfestes Shake-Hands für die Rückkehrer Thilo Wilke, Nicolas Wirsching (retour von den European University Games) und Jörg Otto (nach exzessivem Seele baumeln lassen im Urlaub). Daniel Hämmerlein zwitschert sich

noch das ein oder andere auswärts in der Sommerfreizeit. Dafür meldet sich Kapitän Michael Herrmann für die kommenden 3 Wochen ab. Zwangspause, nachdem seine Ärzte unter der Woche eine Sehnenentzündung in der linken Ferse diagnostizierten. Das Horrorszenario „Sehnenanriss“ oder „Tabula Rasa im Faser-verbund“ bleibt fürs Erste bestehen. Deshalb absolute Ruhe, sportlich gesehen. Anfeuern ist erlaubt, von der Spielfeldbande aus, wenn seine Kollegen gegen Höchberg antreten.

Nach der Ära Anton Kramer herrscht beredte Stille. Mit Thomas Kaiser besteigt ein junger Trainer das Achterdeck der Kracken-Kogge mit dem Auftrag, in ruhiges Fahrwasser zu gelangen. Was für eine blumig schwülstige Umschiffung der Mantra ähnlichen Sanskrit-Formel „Gut in die Runde starten“. Mantra sind „Klangkörper“ einer geistigen Kraft, die sich durch oft hyper-repetitives Rezitieren im Diesseits manifestieren soll. Wiederholung als Selbstzweck, bis man selbst dran glaubt. Marcel Reif nennt das eine Schablone oben drauf geklatscht, und fertig ist der Bayern-Lack.

Als essentielles Zwischenziel peilt man am Waldsportpark die 40-Punkte-Marke an. Ergebnisse, gerade in der Vorbereitung sind da zweitrangig. In der Runde muss der Lack drauf. Darüber hinaus werkelt der neue Übungsleiter akribisch an der Integration junger Spieler in eine gewachsene Elf. Gerade der taktische Bereich respektive dessen Umsetzung auf dem Platz, da wo Unkraut und Stollen sprießen, ist ein Steckenpferd. In der Vorbereitung ersichtlich beim Pokalspiel gegen Bayernligist Würzburger FV. Da testete Höchbergs Fachmann mit dem Prädikat „cooler Typ“ (verliehen von seinem Kapitän Matthias Grünwald) einige taktische Variationen aus, begann mit 5er-Kette hinten, einem interessanten 5-1-3-1 das sich später zum 4-2-3-1 mutierte, also der Doppel-Sechs ohne Zusatzzahl. Gewinnchancen ergeben sich

Editorial

zwangsläufig bei Stürmern wie Tobias Riedner und Julian Geiger, die wortwörtlich wissen, wo der Keeper sein Auto geparkt hat (wenn sie wissen, was ich meine). Im Mittelfeld agieren Duracell-Dauerläufer wie Alexander Priesnitz und Jeffrey Karl. Trotz teils unerwarteter Testspielergebnisse (Niederlagen gegen Dettelbach, Remis gegen Üttingen, Aus im Pokal gegen den Würzburger FV) zeigt das 1:1 zum Auftakt gegen Uwe Neunsingers Karlburger, das Höchberg auch diese Saison wieder eine gute Rolle spielen wird. Trotz höflichem Understatement taxieren viele die TGH am Tag der Abrechnung im oberen Tabellendrittel. An einem bereits flüssig kombinierenden Gesamtkunstwerk werkt der Filigrantechner gerne. Das geht auch ruhig, entspannt, gelassen. Ganz ohne Megaphon.

Die zweite und dritte Mannschaft starten erst gegen Ende Juli in die Saison. Am Samstag gastiert Michael Ludwig mit der dritten Mannschaft bei Kreisligist TSV Burghaslach, trainiert von Thomas Latteier. Ein letzter Hätetest vor dem Saisonauftakt am 31. Juli gegen Ebrach/Großgessingen.

In der vierten Vorbereitungswoche feilt Trainer Velibor Teofilovic mit seinen Schützlingen aus der zweiten Mannschaft am Thema Spritzigkeit. Der finale Test vor Rundenstart steigt am Sonntag zuhause gegen Kreisligist TSV Schlüsselfeld. Anstoß in der Kräuter Mix Arena um 16:00 Uhr.

Die neue Spielzeit beginnt: 16 Heimspiele, 16 Mal Abtswind Aktuell, 16 Mal Wissenswertes oder Banales rund um die drei Herrenteams des TSV Abtswind. Auch heuer wieder philosophiert sich der Schmierfink durch den Fremdwort-Dschungel, vorbei an hanebüchenden Wortspielen, unpassenden Zitaten und sonstigem spirituell angehauchtem Kladderadatsch. Ziel sind die vielen ehrenamtlichen Helfer im Verein. Die Ehrenamtsträger, das Faktotum, Neulinge und Altgediente, all diejenigen, die unser Vereinsleben erst lebendig gestalten. Als Gemeinschaftsprojekt. Beginnen wir beim Mann, der Mahlen nach Zahlen lebt, wie kein zweiter im Verein.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern eine angenehm unterhaltene Zeit bei uns in der Kräuter Mix Arena, ein attraktives Spiel, viele schöne Tore und selbstverständlich 3 Punkte für den TSV Abtswind. Irgendwie ist man doch sowieso dahoam, sagt der Sir Quickly, und wer den kennt, kann sich aufs Pivatierbänkla setzen.

Matthias Ley



..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



**Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus
Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch**

Fam. Ulrich Zehnder & Team



Jahreskarten

Jetzt noch schnell die Jahreskarte holen!

Pünktlich zum ersten Abtswinder Landesliga-Heimspiel

Neues Konzept mit niedrigeren Preisen für die VIP-Card

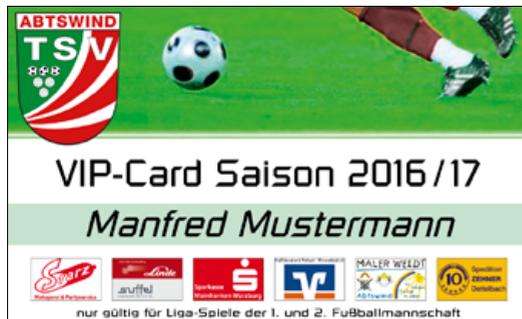
Am Freitag, 22. Juli, bestreitet der TSV Abtswind gegen die TG Höchberg sein erstes Landesliga-Heimspiel der Saison. Eine gute Gelegenheit für alle Fans und Zuschauer, sich noch eine Dauerkarte zu sichern. Erhältlich sind die VIP-Card und das Saisonticket.

Wer in der neuen Fußballsaison alle Heimspiele der ersten und zweiten Mannschaft (ausgenommen Totopokal- und Freundschaftsspiele)

sehen will, sichert sich die VIP-Card für 130 Euro (Rentner und Jugendliche ab 16 Jahren 85 Euro). Der Preis wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert, dafür ist kein Verzehrgutschein mehr enthalten. Wer sich nur für die Heimspiele der ersten Mannschaft interessiert, erhält das Saisonticket für 90 Euro (Frauen, Rentner und Jugendliche ab 16 Jahren 60 Euro).

VIP-Card	Landesliga und Kreisliga; Männer	130,-- EUR
VIP-Card	Landesliga und Kreisliga; Rentner und Jugendliche (ab 16)	85,-- EUR
Saisonticket	Landesliga; Männer	90,-- EUR
Saisonticket	Landesliga; Frauen, Rentner und Jugendliche (ab 16)	60,-- EUR

- Nach Beginn der neuen Saison gilt für Jahreskarten ausschließlich der volle Saisonpreis.
- Die Jahreskarten sind nicht für Totopokal- und Freundschaftsspiele gültig.
- Einzelkarten als Geschenk können im Voraus ohne Preisnachlass erworben werden.
- Kartenbestellungen bei Manfred Gegner an der Tageskasse oder telefonisch 015168107944, bzw. über das Kontaktformular auf unserer Homepage.
- Da Frauen für die Kreisliga freien Eintritt genießen, ist das Saisonticket für sie günstiger als die VIP-Card.





**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,

Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: m.ley@einfach-nur-genießen.de
Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v30, 20.07.2016
130 St, 135g, 170g

**Berichte + Liveticker + Ergebnisse + Tabellen
Brandaktuell auf www.tsv-abtswind.de**



Werde unser Freund auf www.facebook.com/TSVAbtswind  



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoringmöglichkeiten beim TSV Abtswind

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr € 250,00 / Tafel

Material- und Druckkosten einmalig € 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln) € 100,00 / Tafel

Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm) € 60,00 / Tafel

Druckkosten einmalig € 175,00 / Tafel



Werbung in der Sportzeitung "Abtswind Aktuell"

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite € 100,00

Ganze Seite € 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Bei Buchung von min. zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten gibt es ein Magnetschild auf der Pressekonferenztafel gratis, sonst einmalig für € 100,-- MwSt. pro Magnetschild (250mm*150mm)
- Firmenlogo auf den halbjährlich erscheinenden Terminkarten für alle drei Mannschaften: € 50,--
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,--
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Stadionsprecher: € 20,--
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten: Auf Anfrage
- Gratis zu allen o.g. Werbemöglichkeiten: Firmenlogo-Eintrag im Slider auf der Homepage

Vereins-Mitgliedschaft beim TSV Abtswind

Jahresbeitrag: Kinder bis 13 Jahre: € 13,20 ~ Jugendliche 14-17 Jahre: € 25,00 ~ Erwachsene ab 18 Jahre: € 55,00

Die Werbeformulare finden Sie auf www.tsv-abtswind.de in der Fußzeile unter "Werbung & Sponsoring". Die Formulare sind mit dem pdf-Reader ausfüllbar. Anschließend bitte ausdrucken, unterschreiben und dem TSV Abtswind zukommen lassen. Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im Juli ihren Geburtstag feiern!

- 02.07. Hildegard Koos
- 03.07. Christoph Kniewasser, Lars Weidt
- 05.07. Tim Hübner, Johannes Weidt
- 06.07. Holger Lenz
- 08.07. Christian Mahler, Matthias Wächter
- 09.07. Max Mathee
- 10.07. Dietmar Koos
- 11.07. Jonathan Fuchs
- 13.07. Tyron Gatzke, Alexander Göllner
- 14.07. Annemarie Horner, Wolfgang Oddoy
- 14.07. Thomas Zehnder
- 17.07. Erika Link
- 18.07. Georg Büttner, Frank Tallner
- 19.07. Jürgen Endres, Thomas Gansekow
- 19.07. Christian Mix
- 20.07. Czeslaw Jurkiewicz, Alexander Moritz



- 20.07. Anja Weinig
- 21.07. Leoni Thomsen
- 22.07. Paul Reen, Oliver Senft
- 22.07. Julian Werner, Manfred Zwanziger
- 24.07. Hanna Schulz
- 25.07. Felix Elflein
- 26.07. Alina vom Berg, Sandro Wolf
- 27.07. David Fuchs
- 28.07. Sonja Göllner
- 30.07. Kathrin Weidt, Lukas Wendland
- 31.07. Paul Glaser



Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de



- Tor:** Florian Warschecha, Patrick Hefner, Eduard-Alin Wellmann
- Abwehr:** Sven Gibfried, Adrian Graf, Michael Herrmann, Christoph Hofmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz
- Mittelfeld:** Jürgen Endres, Patrick Gnebner, Daniel Hämmerlein, Andreas Herrmann, Fabian Mauderer, Jörg Otto, Thilo Wilke, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth
- Angriff:** Steffen Barthel, Frank Hartlehnert, Pascal Kamolz, Peter Mrugalla, Simon Pauly, Jona Riedel

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





- Tor:** Matthias Wohlfart, Christoph Ritter, Dominik Daxhammer, Tobias Weihs
- Abwehr:** David Bergmann, Simon Borgmann, Christian Ettinger, Matthias Grünewald, Julian Hippacher, Jeffrey Karl, Lukas Moser
- Mittelfeld:** Jens Fromm, Max Langhans, , Alexander Priesnitz, Tim Popp, Tristan Schmid, Ramon Schmitt, Yanick Unger, Marvin Voll
- Angriff:** Pascal Bloemer, Julian Geiger, Tobias Riedner, Dominik Römer, Daniel Woller

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämbbauersweg 8a
97355 Abtswind
Tel: 09383 / 6691
mobil: 0152 / 08311290
email: ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

MALER WEIDT



Tel. 09383/7496

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter:

Peter Dotzel

Schiedsrichtergruppe:

Gerolzhofen

Verein: TSV Heidenfeld



Assistenten:

- ▶ Joachim Feuerbach
- ▶ Maximilian Krämer

www.montage-bodendesign.de

09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Landesliga_Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	ASV Rimpar	1	1	0	0	4 : 0	4	3	●
2	TuS Röllbach	1	1	0	0	3 : 1	2	3	●
3	FC Eintracht Bamberg	1	1	0	0	2 : 0	2	3	●
4	SpVgg Jahn Forchheim	1	1	0	0	4 : 3	1	3	●
5	1. FC Schweinfurt 05 II	1	1	0	0	3 : 2	1	3	●
6	TSV Unterpleichfeld	1	1	0	0	2 : 1	1	3	●
7	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	1	0	1	0	1 : 1	0	1	●
7	FVgg Bayern Kitzingen	1	0	1	0	1 : 1	0	1	●
7	TG Höchberg	1	0	1	0	1 : 1	0	1	●
7	TSV Karlburg	1	0	1	0	1 : 1	0	1	●
11	FC Viktoria Kahl	0	0	0	0	0 : 0	0	0	●
12	FC Fuchsstadt	1	0	0	1	3 : 4	-1	0	●
13	TSV Abtswind	1	0	0	1	2 : 3	-1	0	●
14	SV Memmelsdorf	1	0	0	1	1 : 2	-1	0	●
15	FC Coburg	1	0	0	1	1 : 3	-2	0	●
16	TSV Kleinrinderfeld	1	0	0	1	0 : 2	-2	0	●
17	1. FC Lichtenfels	1	0	0	1	0 : 4	-4	0	●

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
16.07.16	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II - TSV Abtswind	3:2
17.07.16		FC Viktoria Kahl - SPIELFREI	
17.07.16	15:00	TSV Kleinrinderfeld - FC Eintracht Bamberg	0:2
17.07.16	15:00	TuS Röllbach - FC Coburg	3:1
17.07.16	15:00	FC Fuchsstadt - SpVgg Jahn Forchheim	3:4
16.07.16	16:00	1. FC Lichtenfels - ASV Rimpar	0:4
17.07.16	17:30	TSV Unterpleichfeld - SV Memmelsdorf	2:1
16.07.16	16:00	TG Höchberg - TSV Karlburg	1:1
15.07.16	18:30	FVgg Bayern Kitzingen - DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	1:1

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung
23.07.16	16:00	TSV Karlburg - TSV Unterpleichfeld
23.07.16	13:30	SV Memmelsdorf - 1. FC Lichtenfels
24.07.16	15:00	ASV Rimpar - FC Fuchsstadt
23.07.16	15:00	SpVgg Jahn Forchheim - TuS Röllbach
23.07.16	17:30	FC Coburg - TSV Kleinrinderfeld
23.07.16	15:00	FC Eintracht Bamberg - FC Viktoria Kahl
23.07.16		SPIELFREI - FVgg Bayern Kitzingen
24.07.16	15:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach - 1. FC Schweinfurt 05 II
22.07.16	18:30	TSV Abtswind - TG Höchberg

Barthel holt den Most, das Fleisch nimmt sich Schweinfurt

Abtswind beginnt die Saison mit einer vermeidbaren Niederlage

FC Schweinfurt 05 II – TSV Abtswind 3:2 (2:1)

Hat diese Niederlage sein müssen? Nein, hat sie nicht. Im Zeitfenster zwischen der 35. und 47. Minute verspielte der TSV Abtswind Zählbares. Die drei Gegentreffer erwiesen sich im zweiten Durchgang als zu hohe Bürde. So fing die Saison prompt schlecht an, obwohl Abtswind in weiten Teilen guten Fußball zeigte. Ein Debütant glänzte mit zwei Toren.

Das erste Mal im Leben soll ein schönes Erlebnis sein. Man ist aufgeregt und voller Vorfreude. Man hat Herzklopfen und ein flaues Gefühl im Bauch. Die Vorbereitung auf diesen Moment ist bis ins Detail geplant. Alles soll schließlich perfekt sein. Doch hinterher ist die Enttäuschung umso größer, weil es nicht so gekommen ist wie erhofft.



Steffen Barthel ist es genauso gegangen. Er ist um eine Erfahrung reicher, die er gerne anders gemacht hätte. Am Samstag bestritt er das erste Landesligaspiel seiner Laufbahn. Vor dem Tor bewies er eine erstaunliche Reife. Seine zwei Treffer machten den Einsatz zu einem unvergesslichen Erlebnis, das allein durch das Ergebnis getrübt wurde. „Eigentlich dürfte ich mich nicht beschweren“, stellte Barthel fest. So ist das mit Sätzen, die mit eigentlich beginnen. Sie enden mit negativem Unterton. Das persönliche Momentum mochte die Niederlage der Mannschaft nicht aufwiegen.

Der Novize in Diensten des TSV Abtswind hatte von Beginn an auflaufen dürfen. Einige Stammkräfte fehlten, und der 21-Jährige hatte sich in der Vorbereitung nicht sonderlich schlecht angestellt. Als hängende Spitze war er weit vorne zu finden. Von dort beeinflusste er häufig den Lauf des Balles. „Ich bin kein klassischer Stürmer“, erzählte Barthel. Was nicht heißt, dass solche Spielertypen keine Ahnung vom Torschießen haben. „Das waren tolle Tore“, stellte sein Trainer Petr Skarabela fest. „Das hat er gut gemacht.“ So gut, dass der eigene Anhang in Verzückung geriet. Und der hatte sich zahlreich auf den Weg gemacht. Nicht weniger als neunzig Zuschauer hatten die Mannschaft nach Schweinfurt begleitet. Zu viele für einen Bus, dass die Fans sich spontan privat organisieren mussten.



Das Interesse an der in Teilen neuformierten Mannschaft inklusive Trainer und die Sehnsucht, nach undankbaren Tabellenplätzen vielleicht diese Saison den großen Sprung zu schaffen, hatte sie mobilisiert. Sie alle staunten, wie es anfing und es aufhörte, und sie rieben sich verwundert die Augen, wie das Zwischenspiel vonstattenging. Selten zuvor hat sich in der Rückschau ein Tor als solches Hemmnis erwiesen wie das Abtswinder 1:0 nach einer schwungvollen, formvollendeten Anfangsviertelstunde, in der sich das Potenzial entlud und der zwanzig Jahre alte Jona Riedel, ein anderer Debütant, sich viele

selbstbewusstseinerweiternde Augenblicke schenkte. Besagter Barthel vollendete den harmonischen Dreiklang nach der Ouvertüre eines Jürgen Endres und Carl Murphys Akkord in Dur. Oder um in der Sprache des Fußballs zu bleiben: Pass, Flanke, Tor.



Doch dann begannen die Misstöne. Die Abtswinder schliefen ein und wachten zu spät wieder auf. Ein Tor mit der Wirkung eines Narkotikums. Den Ruhemodus vermochte nicht mal eine Schweinfurter Großchance zu beenden. Florian Warschechas Fußzucken im Abtswinder Gehäuse stoppte den einschussbereiten Tobias Fleischer in letzter Instanz (27. Minute). Kaum später war es aber geschehen. Wobei: War da überhaupt was? Ein sanftes Tätscheln vielleicht, nicht unbedingt etwas, das auf den ersten Blick einen Elfmeter rechtfertigt. Abtswinds Carl Murphy soll der Übeltäter gewesen sein, der Markus Thomann stupste. Vincent Waigand war's egal, als er zur Ausführung schritt und versenkte (35.).



Das 1:1 rüttelte nicht am schlafenden Riesen. Im Gegenteil. Vor der Abtswinder Bank nahm das Unheil seinen Lauf, bis der Ball ins Zentrum gelangte. Tobias Fleischer, eine wuchtige Type, verrichtete seine Arbeit als Frontstürmer so kompromisslos wie seine Namenskollegen im Schlachthof (38.). Nach dem 1:2 war die Leichtigkeit des Seins in Reihen der Abtswinder endgültig dem Schwermut gewichen. Das war auch Jonas Wirth anzumerken, dem nur ein Schüsschen aus dem Fuß kam, als Schweinfurts Schlussmann Christoph Saballus durch den Sechzehner irrlichterte (40.).



Schweinfurt musste nur auf Fehler lauern. Größere Kompetenzen waren nicht gefragt. Hielt sich der Rückstand zur Pause im Rahmen und blieben alle Möglichkeiten offen, folgte kurz darauf der nächste Rückschlag. Man konnte Christopher Lehmanns Ball beim Kullern zusehen, wie er sich neben dem Pfosten den Weg bahnte (47.). Abtswind 1:3 im Rückstand – das packte die Mannschaft beim Portepee. Sie war wieder wach, aufgeputzt wie ein Junkie auf Speed. Es will etwas heißen, wenn Abtswinds Verteidiger Adrian Graf am gegnerischen Torraum auftaucht wie in der 52. Minute. Jedenfalls drückte er ab, während Schlussmann Saballus das Leder auf wundersame Weise von der Linie fischte. Es ging im Zwei-Minuten-Rhythmus weiter. Jürgen Endres, der beste Abtswinder an diesem Nachmittag, stand zentral und schoss knapp daneben. Adrian Graf setzte per Freistoß das Duell mit Christoph Saballus fort – erneut mit dem besseren Ende für den Schweinfurter. ►

Landesliga_FC Schweinfurt 05 II – TSV Abtswind 3:2 (2:1)

Das Signal, das Abtswind nun aussendete, war das richtige: „Hallo, wir können und wollen es!“ Schweinfurt fand nicht statt. Man setzte auf den Faktor Zeit – bei Behandlungspausen, bei Freistößen, bei Auswechslungen. In den Schlussminuten verdichtete sich das Geschehen abermals. Carl Murphy erzielte ein angebliches Abseitstor (82.). Steffen Barthel erhöhte die Spannung und verkürzte aus zwanzig Metern: Der Ball klatschte vom Innenpfosten zum 2:3 ins Netz (85.). Das tat er – der Pfosten – nicht und verhinderte den mittlerweile verdienten Ausgleich bei Murphys Freistoß (89.). Den Nachschuss von Pascal Kamolz (wegen Oberschenkel-Problemen zunächst auf der Bank) störte Marcel Ruft – erfolgreich gewehrt.



„Das ist so schade“, haderte Abtswinds Trainer Petr Skarabela. „Du weißt, du bist besser.“ Nächstes Mal stehen die verhinderten Thilo Wilke, Nicolas Wirsching und Jörg Otto wieder im Aufgebot. Derweil ist Michael Herrmanns Zustand ungewiss. Vor zwei Wochen verletzte er sich am Sprunggelenk. Es besteht der Verdacht auf einen Sehnenriss. Eine Operation würde ihn für Monate ausschalten. Am Montag soll eine Untersuchung Gewissheit bringen.

Michael Kämmerer



FC Schweinfurt 05 II: Christoph Saballus – Marius Heinze, Mert Topuz, Marcel Ruft, Johannes Golla (62. Pascal Schmitt) – Vincent Waigand (68. Steffen Behr), Steffen Schmidt – Max Hillenbrand, Markus Thomann (58. Christoph Schmidt), Christopher Lehmann – Tobias Fleischer.

TSV Abtswind: Florian Warschecha – Carl Murphy, Adrian Graf, Sven Gibfried, Przemyslaw Szużkiewicz – Jürgen Endres, Jonas Wirth, Jona Riedel (60. Pascal Kamolz), Steffen Barthel, Frank Hartlehnert – Peter Mrugalla.

Schiedsrichter: Marcel Schiller (Rödental); Assistenten: Wolfgang Reich (Heubach), Janek Steinbach (Eicha).

Zuschauer: 200.

Gelbe Karten: Mert Topuz, Vincent Waigand, Marius Heinze, Steffen Behr (Schweinfurt); Sven Gibfried, Carl Murphy, Adrian Graf (Abtswind).

Tore: 0:1 Steffen Barthel (15.), 1:1 Vincent Waigand (35., Foulelfmeter), 2:1 Tobias Fleischer (38.), 3:1 Christopher Lehmann (47.), 3:2 Steffen Barthel (86.).

Petr Skarabela (Trainer TSV Abtswind):

„Das waren drei verlorene Punkte. Normalerweise dürfen wir hier nicht mit einer Niederlage vom Platz gehen. Vielleicht war es nicht gut, dass wir früh in Führung gegangen sind. Zwanzig Minuten vor der Pause und fünf Minuten danach haben uns Zählbares gekostet. Schweinfurt hat von unseren Fehlern profitiert. Sonst hatte der Gegner keine Chancen. Ich hatte die Schweinfurter viel stärker erwartet. Teilweise haben sie nur den Ball nach vorne geschlagen. Elfmeter war das keiner. Die zweite Halbzeit war von uns richtig gut.“

Ulli Baumann (Trainer FC Schweinfurt 05 II):

„Das war ein 50:50-Spiel, und wir brauchten Glück. Das zeigte sich besonders beim Freistoß der Abtswinder, der an den Pfosten ging. Sonst geht das Spiel wohl 3:3 aus. Der Gegner hatte eine Schwächephase. Die haben wir ausgenutzt. Unseren Elfmeter kann man geben, muss man aber nicht. Der Abtswinder war mit der Hand an meinem Spieler dran. Ich hätte nicht gedacht, dass der Schiedsrichter pfeift. Es war nicht einfach, eine solche Mannschaft zu schlagen. Für uns ist es gerade von der Motivation extrem hilfreich, auf diese Weise in die Saison zu starten. Trotz der Niederlage wird Abtswind vorne mitspielen.“

Steffen Barthel (Abtswinds zweifacher Torhüter):

„Ein Unentschieden hätten wir verdient gehabt. Nur leider sind wir nach unserem 1:0 eingeschlafen und dann zu spät aufgewacht. Es war so, als ob wir in eine Lethargie verfallen waren. In der zweiten Hälfte hätten wir früher den Anschlusstreffer gebraucht. Dann wäre Schweinfurt noch mehr ins Schlingern geraten. Die Chancen waren vorhanden. Gegen einen Gegner wie diesen darf man keine drei Tore bekommen. Da einige Stammspieler gefehlt haben, hatte ich Hoffnung, in die Startelf zu rutschen. Es war zwar mein erstes Landesligaspiel, aber nach den Partien in der Vorbereitung gegen Ansbach, Aubstadt und Karlburg wusste ich, welches Niveau mich erwartete. Ich beschwere mich nicht, dass mir heute zwei Tore gelungen sind. Aber die hätte ich nicht gebraucht, wenn wir stattdessen gewonnen hätten.“



Liebe Fans des TSV Abtswind, verehrte Fußballfreunde,

zum ersten Mal erscheint mit der heutigen Ausgabe des Abtswinder Fußballmagazins mein Name in dieser Rubrik. Seit sechs Wochen bin ich nun für die Mannschaft verantwortlich. Ich freue mich auf die Aufgabe beim TSV Abtswind und werde alles dafür tun, dass wir gemeinsam unsere Ziele erreichen und erfolgreichen Fußball spielen.

Vergangenes Wochenende hat für uns die Saison mit dem Spiel in Schweinfurt begonnen. Leider konnten wir nicht die erhofften Punkte einfahren und sind mit einer vermeidbaren Niederlage gestartet. Das Spiel hat mich in den Tagen danach noch lange beschäftigt. Wie konnte es nur passieren, dass wir verloren haben? Fakt ist: Unsere 30-minütige Schwächephase hat uns den Erfolg gekostet. Wir haben nach der frühen 1:0-Führung den Druck aus unserem Spiel entweichen lassen und mit Fehlpasssen den Gegner aufgebaut, der bis dahin nicht aus der eigenen Hälfte gekommen war.

An die zweite Halbzeit können wir anknüpfen. Wir haben genügend Chancen kreierte. Mal fehlte die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor, mal das Glück. In jedem Fall müssen wir an unserer Chancenverwertung arbeiten. Nach einem Spieltag ist noch nichts verloren. Mir war wichtig zu sehen, dass die Mannschaft 90 Minuten ein hohes Tempo gehen kann, ohne dass ihr die Kräfte ausgehen.

Für das Spiel gegen die TG Höchberg bin ich zuversichtlich. Thilo Wilke, Nicolas Wirsching und Jörg Otto, drei absolute Führungsspieler, kehren in den Kader zurück, so dass unsere Qualität nochmals steigt. Heute wollen wir die Zähler einfahren. Dabei kommt es nicht darauf an, spielerisch zu glänzen. Auch ein Arbeitssieg ist drei Punkte wert. Wir haben uns gewissenhaft auf den Gegner vorbereitet, seine Stärken und Schwächen analysiert. Darauf ist meine Mannschaft eingestellt. Wir erwarten einen Gegner, der sich bestimmt auf eine gute Defensive konzentrieren wird. Wir wollen die Höchberger so sehr beschäftigen, dass sie nicht kontern können.

Uns ist bewusst, dass jeder von uns Siege erwartet. Jetzt ist es an der Zeit, in die Erfolgsspur zu kommen. Die Mannschaft steht unter einem gewissen Druck. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man in solchen Situationen den besten Fußball spielt. Ich wünsche uns und unseren Fans ein spannendes Spiel mit dem besseren Ende für den TSV Abtswind.

Euer

Petr Skarabela





Name: Steffen Barthel
Geburtsdatum: 19.11.1994
Position: Angriff
Vorheriger Verein: FG Marktbreit-Martinsheim



Name: Frank Hartlehnert
Geburtsdatum: 19.12.1991
Position: Angriff
Vorheriger Verein: FSV Bad Windsheim



Name: Patrick Hefner
Geburtsdatum: 16.08.1997
Position: Torwart
Vorheriger Verein: FC Würzburger Kickers, Jugend



Name: Jona Riedel
Geburtsdatum: 06.04.1996
Position: Angriff
Vorheriger Verein: TSV/DJK Wiesentheid

„In diesem Sinne, Euer Schmierfink“

Mit der Lizenz zum Jammern

Der Kassenwart

Wer von einer großen Idee wirklich überzeugt ist (Sozialismus, Liberalismus, Egoismus), sollte sich um ein politisches Amt bewerben. Mit dem notwendigen Sendungsbewusstsein ausgestattet geht es über den instanzlichen Jakobsweg schnurstracks nach oben. Nach Selbstfindung, Rucksackgaudi und medial optimal ausgeschlachteter Burnout-Therapie (Buchtitel: „Einmal ins Land der Tränen und wieder zurück – Wie ich Tabletten lieben lernte“) an der frisch gedüngten Gülleluft, beginnt der letzte Aufstieg an die Spitze. Ein Stück weit wie Basislagerparty Nanga Parbat, übern Gondelpass auf den Mount Everest. Politisch übersetzt ist das Durchstarten ins Kanzleramt zur Neujahrsansprache. Wer nun felsenfest glaubt, ja, das ist die Zentrale, der große Fressnapf der Macht, verkennt die wahre Produktspezifikation von Macht (den Bereich von „Macht nix“ bis „mächtig voll“ klammern wir aus). Die großartigen, prägenden Erfindungen in der Menschheitsgeschichte, Feuer, Rad, Live-Ticker, Doosh von Geistesgrößen wie Einstein, Montgomery, Raab führen stets zum Urinstinkt, dem sogenannten „will haben!“ Sobald eine Erfindung den Besitzer wechselt, sind Tauschmittel notwendig. Wobei wir auch schon beim Thema angelangt sind, warum der Schweizer seinen Franken liebt. Kleiner Tipp: Es geht nicht um Bratwörschd.

Vorhang auf, Trommelwirbel, ab zur drängenden Zeitbeschäftigung unserer Tage: Dialekte sprechen, die man nicht beherrscht. Das sind Lebenserfahrungen, die man mit nichts vergleichen kann. Wer einen gesunden Hass anstatt mild verbrämtem Gefremdel erleben möchte, muss unbedingt einmal in die Schweiz reisen. Kaum über der Grenze, schmeißen Sie stochastisch wild verteilt in Ihrem

Hochdeutsch ein „Chhhhr“ anstatt des offiziell vorgesehenen „G“ oder „K“ und Sie werden erkennen, dass Eidgenossen durchaus auch kriegerische Züge an sich haben. Um dem Donnerwetter zu entgehen, streut man in dieses zischende, zischelnde Kauderwelsch ab und an ein „Fränkli“ ein. Alle anderen spielen Opfer. Während diese Bedauernswerten vom aufgeputschten Schweizer Mob höflich aber bestimmt aus der Kassenzone geleitet werden, folkloristisch garniert mit Mistgabel und Fackel, stellt sich eine innere Einsicht ein, eine Eingebung, wer wirklich Macht besitzt: Der Kassenwart – der Gott aller Fränli.

Diesen Posten besetzen meist Kerle, obwohl Frauen qua Multitasking sowie höher entwickelter Intelligenz und mangels Jäger-Gen rationaler handelnd weit besser geeignet wären. Wieso, fragt man sich, sitzen also Männer auf dem Tresor? Ein möglicher Ansatzpunkt wäre gesellschaftshistorischer Natur. Damals, zu Zeiten von Apostel, Zeitenwende und Brian „die Rüben-nase“ („Romanes eunt domus??? Menschen, genannt Romanes, gehen das Haus?“), standen Ideen beseelte Sendungsbewusste vor verschlossenen Türen. Keine Klingel, weder Gegensprech-

anlage noch Videoüberwachung im Eingangsbereich. Was stellt man nun an, um sein monatliches Soll neues Gläubiger zu erreichen? Damals trat man noch mit Anlauf und Schmackes auf die Hauskatze, die, der BUND befand sich noch im Embryonalstadium, ebenso laut aber weniger kratzbürstig als der WWF in Gestalt des unvermeidlichen Hofhunds agierte. Sollte das Echo ausbleiben, trat man simpel gestrickt die Haustür ein, schändete und brannte alles nieder, raubte anschließend die Hausfrau. Zack, Beweiskette abgeschlossen. Vielleicht wollen Sie



ja alternativ vor einfachen Bankgeschäften die Angetraute vom Sklavenmarkt lösen? Auf die Dauer ziemlich mühselig.

Ergo, der Kassenwart braucht ein Paar geeignete Chromosomen, mit allen Nachteilen, die man dafür in Kauf nehmen muss, ohne Umweg über'n Sklavenmarkt, Abteilung Gastroausstattung. Ein Teil ihres Gehirns sollte jetzt einen Salto Pekunale vollführen, denn plot-technisch geht es zurück zur ursprünglichen These „der Kassenwart im Zentrum der Mächtigen“. Andererseits, ist dieser Merkspruch so korrekt? Mit Machen hat er es meist nicht so. Bei handfesten Vereinsvorhaben wechselt er aktiv auf die dunkle Seite der doppelten Buchführung, mutiert gewissermaßen zu einer Gebäulichkeit öffentlicher Präferenz oder beispielsweise einem Aufsitzrasenmäher mit Doppeleinspritzung, Katalysator und seitwärts mulchendem Schneidwerk. Geiles Teil. Mit Spoiler und optisch übel wirkenden, neongelben Rennstreifen. Währenddessen verändert sich die Zahl auf dem Kontoblatt, dem Spiegel eines lebendigen Vereinslebens, von konservativ schwarz („Wir schaffen das“) auf „Wagengeknechtetes“ Rot, wenn es dem Oskar mal wieder nicht radikal genug erscheint. Ohne Umweg führt das zur Methusalem-Reflex: Anlegen, schaffen lassen, Tresor zu und Schlüssel runterschlucken. Ein Warren Buffett als Kassenwart kultiviert aktiven Stillstand bei wandelbar steigendem Kassenstand. Kurz und gut: Geld kann auch stinken. Wenn man es so lange auf der hohen Kante bunkert, bis es schimmelt.

Diese Vorstellung umfängt den Kassenwart mit innerlich wärmender Ruhe. Sein Mäntellein aus „Seht her, wie gut es uns geht“, wenn man die Schlaglöcher am Kabinenaufgang vernachlässigt, oder fetzige Stutzen, fallenden Pegelstand beim Freibier, Löcher im Fangnetz (sic!) oder andere oft auftretende Abnutzungserscheinungen, wenn ein Verein so in die Jahre kommt. Ausgaben sind gleichbedeutend mit körperlichem Schmerz. Als Antibiotikum dagegen empfiehlt der Arzt frühzeitig ausgeschüttetes Sponsoring. Spiegel des wahren Lebens, nicht real life mit diesen seltsamen, wahllos getackert und tätowierten

Gestalten im Konflikt geschwängerten Container. Unsere Schaltzentrale verarbeitet also die oben genannten Eindrücke, übernimmt die undankbare, ordnende Aufgabe, delegiert Aufgaben, schickt To-Do-Listen, und sendet klar ausformulierte Befehle an Muskeln, die wiederum die körperliche Außendarstellung übernehmen. Wie man sieht: Das Leben erfordert enormen Rechenaufwand. Eine Sisyphusaufgabe für unseren armselig beanspruchten Verstand, jedenfalls die paar lächerlichen Prozentpunkte, die wir wirklich von unserem schwammigen, glibberigen Kopforgan tatsächlich nutzen. Da lässt man es gerne mal schleifen und sieht dem Kontostand beim Entwickeln zu.

Und plötzlich trifft einen der Blick des 1. Vorsitzender. Mitten in der Sitzung. Taxierend. Zunehmend bohrend. Wieder dieses gierige Blitzen in den Augen, diese Begehrlichkeit in der rauhen Stimme. Das wohlige Gefühl sagt wehmütig servus. Und erneut entstehen vor dem geistigen Auge imaginäre Wolkenkuckucksheime, verbinden sich Ideen, Vorschläge, zu Plänen, später zu handfesten Forderungen. Beim Mann meldet sich die Evolution. Der Kassenwart rechnet, addiert potentielle Kosten auf und der Schwerkraft gehorchend neigt sich das Kassenwarthaupt zustimmend dem Boden entgegen. Einmal mehr triumphiert der Mann im Wart. Die Frau hätte zunächst ein paar Fragen vor der Abstimmung. Irgendso nebensächliches Zeug wie „Macht das Projekt Sinn?“ oder wie Polt im besten Amazonenbajuarisch raunzt: „Braucht's Des?“

In diesem Sinne, *Euer Schmierfink*





- Tor:** Eduard-Alin Wellmann, Patrick Hefner
- Abwehr:** Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Manuel Pauly, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Mladen Grujic, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Eric Köhler, Markus Schamberger, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Patrick Hock, Aljoscha Keßler

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich



Brodmerkel Steffen, Butterhof Mark, Dempert Dominik, Djidoda Mathias, Erkan Esen, Enk Christopher, Finnemann Marcel, Finnemann Marcus, Finnemann Rene, Firsching Hans, Firsching Lukas, Fischer Stefan, Hofmann Alexander, Hofmann Christoph, Hofmann Peter, Klich Grzegorz, Kulms Steffen, Martin Tobias, Messingschlager Peter, Ottenschläger Johannes, Rzedkowski Damian, Suszczynski Damian, Szynekarek Thomas, Tuschl Thomas, Zimmermann Markus

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de



**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



Name: Mladen Grujic
Geburtsdatum: 30.05.1984
Position: Mittelfeld
Vorheriger Verein: FV Schwarzenau-Stadtschwarzach



Name: Aljoscha Keßler
Geburtsdatum: 29.12.1995
Position: Angriff
Vorheriger Verein: SSV Kitzingen



Name: Eric Köhler
Geburtsdatum: 29.06.1994
Position: Mittelfeld
Vorheriger Verein: SV Markt Einersheim

Eduard-Alin Wellmann als One-Man-Mauer

Beim 2:1-Testspielsieg gegen Abtswind II dreht Geesdorf die Partie innerhalb von 120 Sekunden

1.FC Geesdorf - TSV Abtswind II 2:1 (2:1)

Es hat nicht sollen sein. Mit einem Doppelschlag innerhalb von 120 Sekunden dreht Geesdorf die Partie und hält das Ergebnis bis zum Schlusspfiff. Ein Abseitstreffer von Markus Schamberger führt zu Diskussionsstoff.

Die Hausherren zeigen Abtswinds Landesligareserve gleich einmal, wer auf dem Platz das Sagen hat. In den ersten 10 Minuten hat Mohamed Remaithi zwei exzellente Einschussgelegenheiten und scheitert an Abtswinds Tagesbestem, Torwart Eduard-Alin Wellmann. „Bis auf zwei Chancen zu Beginn haben wir bis Ende der ersten Hälfte gar nichts zugelassen“ analysiert Abtswinds Keeper nach Abpfiff. „Wahrscheinlich gibt es kaum eine Mannschaft, die den Fußball so spielt wie Geesdorf. In der Kreisliga gibt es mit Sicherheit überhaupt kein Team, dass so auftritt. Dieser dominante Spielstil sucht auch in der Bezirksliga seines gleich.“

Die Gastgeber treten dominant auf, lassen bei schwül-warmen frühsummerlichen Bedingungen Ball und Gegner laufen, bis die Sohle qualmt. Es ist schon ermüdend, wenn der Gegner ständig in Ballbesitz ist, dieses permanente Hinterherlaufen. Irgendwann ist der Kopf so leer, dass man automatisch einen Schritt weniger läuft, und genau in diesen Situationen kommt der Steilpass auf Mohamed Remaithi oder Stefan Weiglein. Beides gestandene Bezirksligastürmer von Format, die nicht nur die 1-gegen-1 Situationen suchen, sondern diese auch glänzend verwerten können.

Nach einer starken offensiven Zwischenphase der Gäste aus Abtswind mit dem Eigentor von Geesdorfs Verteidiger Dominik Kober, schlägt der Bezirksligist eiskalt zwei Male zu. „Aus Nichts fangen wir uns zwei Murneln ein“ hadert Abtswinds Trainer Velibor Teofilovic in der Halbzeitanrede. „Beim Ausgleich können



„The last line of defense“:
Abtswinds Bester hält, was auch immer zu halten war. Torwart **Eduard-Alin Wellmann**

wir mit 2 Mann auf den Ballführenden die Flanke nicht verhindern. Und eine Minute später spielen wir im Aufbau riskante Pässe. Diese kleinen Ungenauigkeiten müssen wir abstellen.“

Währenddessen auf der anderen Bank ist Geesdorfs Trainer Hassan Rmeithi recht zufrieden mit der Leistung seiner Elf. Einzig die schwere Verletzung seines Außenverteidigers Simon Krämer trübt die Stimmung. In einer undurchsichtigen Szene Mitte der ersten Hälfte verdreht sich der Geesdorfer das Knie und muss mit Verdacht eines Kreuzbandrisses vom Spielfeld. Wir wünschen an dieser Stelle gute Besserung. Hoffen wir, dass sich der grausame Verdacht nicht bewahrheitet.

Nach dem Seitenwechsel ist irgendwie die Luft raus aus der Partie. Im dritten Spiel über 90 Minuten binnen 72 Stunden schont Geesdorf die eigenen Kräfte. Einen Gang runter schalten heißt noch lange nicht, dass die Truppe von Hassan Rmeithi das eigene Offensivspiel komplett vernachlässigt. „In der zweiten Hälfte haben wir die Chancen nicht sauber zu Ende gespielt.“ Irgendwie steht Abtswinds Torwart ständig an der richtigen Stelle oder vereitelt mit teils sensationellen Paraden weitere Geesdorfer Treffer.

Auch für Abtswinds Offensivreihe mit Andy Herrmann, später Manuel Pauly und Aljoscha Keßler ergibt sich noch die ein oder andere Torgelegenheit. Auf dem linken Angriffsflügel kommt mit Mladen Grujic frischer Wind mit einigen Flankenläufen. Aber zentral fehlt der

Testspiel_1. FC Geesdorf – TSV Abtswind II 2:1 (2:1)

Abnehmer, oder Geesdorfs Defensive köpft raus, was auch immer hinein segelt. Kurz vor Schluss trifft Markus Schamberger zum vermeintlichen Ausgleich. Aber das Schiedsrichtergespann wehrt dem Treffer die Anerkennung. Ein Thema

für die Stammtische. Mit dem Abseitspffiff endet ein spielerisch ansehnliches Derby.

Matthias Ley

1.FC Geesdorf: Louis Offner - Daniel Mönius, Fabian Hahn, Dominik Kober - Patrick Beuerlein, Simon Krämer - Simon Weiglein, Julian Zehnder - Stefan Weiglein, Mohamed Remaithi, Daniel Wagner. Einwechselspieler: Thomas Lordo, Oliver Hahn, Hassan Remaithi, Simon Seufert.

TSV Abtswind II: Eduard-Alin Wellmann – Christoph Kniewasser, Maximilian Heß, Janek Wendt, Markus Golombek – Eric Köhler, Daniel Kaminski, Andreas Herrmann - Julian Beßler, Aljoscha Keßler, Patrick Hock. Einwechselspieler: Michael Rügamer, Manuel Pauly, Mladen Grujic, Markus Schamberger.

Schiedsrichter: Maximilian Ziegler; Assistenten: Jan Ziegler und Maximilian Fischer

Zuschauer: ca. 60

Tore: 0:1 Dominik Kober (20., scharfe Flanke von Julian Beßler. Geesdorfs Abwehrspieler schiebt den Ball vor Andy Herrmann ins eigene Tor), 1:1 Stefan Weiglein (41., Aufsetzer per Kopf), 2:1 Mohamed Remaithi (42., Konter nach Abtswinder Ballverlust im Aufbauspiel)

Testspiel_Stimmen zum Spiel

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II):

In der Halbzeit war ich sauer. Das haben wir schon letzte Saison des öfteren erlebt, dass wir die bessere Mannschaft sind, gehen in Führung, können nachlegen und trotzdem gehst du mit einem Rückstand in die Pause. Durch Kleinigkeiten haben wir die Partie aus der Hand gegeben. Innerhalb von 2 Minuten bekommen wir aus dem Nichts 2 Tore. Aber insgesamt bin ich mit dem Spielverlauf zufrieden. Wir haben das Spiel gemacht, gehen in Führung und erspielen uns auch weitere Chancen. Kurz vor Schluss hat Markus Schamberger ein reguläres Tor erzielt. Aus meiner Sicht war das keine Abseitsstellung. Mit dem 2:2-Ausgleich wären wir voll im Soll.

Wir haben 2 Wochen Konditionsbolzen hinter uns. In den nächsten 14 Tagen holen wir uns die notwendige Spritzigkeit. Auch bei den Standards werden



wir einiges einstudieren. Und dann gehen wir mit breiter Brust in die Hinrunde. Trainingsbeteiligung passt: ich habe immer 10 bis 12 Mann am Platz.

Hassan Rmeithi (Trainer 1.FC Geesdorf):

Wir haben mit viel Ballbesitz begonnen, aber nach etwa 10 Minuten stark nachgelassen. Gerade im Mittelfeld hatten wir viel zu wenig Bewegung gegen den Ball. Vielleicht war auch etwas Müdigkeit im Spiel: Freitag strammes Training, gestern ein Spiel über 90 Minuten, heute hatte die zweite Mannschaft ein Testspiel, wobei ich einige gleich wieder mit einbauen musste. Wir haben einfach zu viele Verletzte zur Zeit. Heute kommt mit Simon Krämer ein weiterer hinzu mit Verdacht auf Kreuzbandriss. Genaueres werden wir erst Anfang der Woche erfahren.

Ende der ersten Halbzeit haben wir kurzzeitig das Tempo angezogen und drehen das ▶

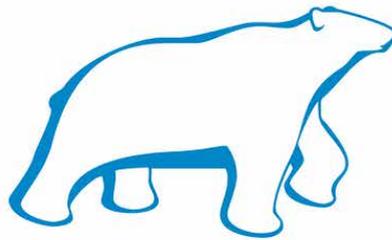
Testspiel_ Stimmen zum Spiel

Spiel. Gut, über die zweite Halbzeit brauchen wir nicht reden. Man hat gemerkt, dass uns die Spritzigkeit gefehlt hat. Trotzdem hätten wir noch das ein oder andere Tor machen können, vielleicht müssen. Diese Situationen haben wir einfach nicht gut zu Ende gespielt. Insgesamt bin ich mit der Leistung meiner Jung absolut zufrieden.

Eduard-Alin Wellmann (Torwart TSV Abtswind II):

„Die ersten 35 Minuten hat unsere Defensive gehalten. Einigen hat man heute angemerkt, dass die Luft solange reicht. Dann geht es los, dass der ein oder andere einen Schritt weniger macht. Und dann braucht man sich nicht wundern, wenn Geesdorf die Räume präsentiert bekommt, diese Mannschaft einen ausspielt, wie sie es gerade brauchen.“

Arndt²



POLARLIFEHAUS[®]

DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND

MUSEUM
KAULFUSS
DER ABTSWINDER KRÄUTER-GEWÜRZ-TEELADEN

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de



Kräuter **mix** Kräuter und Sport ... ein gesunder Mix

- Tor:** Thomas Klein
- Abwehr:** Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink
- Mittelfeld:** Johannes Baumann, Florian Benedikt, Ouannes Chahdoura, Lukas Dingeldein, Christian Funk, Tobias Holzberger, Sebastian Krauß, Michael Ludwig, Maximilian Mahler, Daniel Reuther, Eduard Schneider, Matthias Winkler
- Angriff:** Alexander Becker, Jonas Höfer, Sascha Frank, Marc Köhler, Karsten Krauss, Markus Kräutner, Justin Laudenbach, Jonathan Wrede



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*



Name: Sascha Frank
Geburtsdatum: 19.12.1993
Position: Angriff
Vorheriger Verein: TSV Castell



Name: Markus Kräutner
Geburtsdatum: 26.05.1988
Position: Angriff
Vorheriger Verein: FC Würzburger Kickers III



Name: Justin Laudenschach
Geburtsdatum: 01.07.1993
Position: Angriff
Vorheriger Verein: TSV/DJK Wiesentheid II/III



Name: Michael Ludwig
Geburtsdatum: 01.05.1978
Position: Mittelfeld
Vorheriger Verein: TSV Castell



Name: Daniel Reuther
Geburtsdatum: 14.03.1989
Position: Mittelfeld
Vorheriger Verein: SV Oberscheinfeld



Name: Eduard Schneider
Geburtsdatum: 19.01.1993
Position: Mittelfeld
Vorheriger Verein: SV Wachenroth



Name: Jonathan Wrede
Geburtsdatum: 28.01.1997
Position: Angriff
Vorheriger Verein: SG Kleinlangheim, Jugend

CELLA SEVEN PHOTOGRAPHIE



Schlüsselfeld www.cella-seven.de



suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Nicolas Wirsching und Thilo Wilke bei der Studenten-EM

Die beiden Abtswinder spielen für die Auswahl der Uni Würzburg in Kroatien

European Universities Games

Holt Deutschland doch noch den EM-Titel 2016? Was die Jungs von Jogi Löw in Frankreich nicht schafften, könnten die Fußballer der Universität Würzburg in Kroatien nachholen. Dort finden in diesen Tagen die europäischen Hochschulmeisterschaften statt. International im Einsatz sind auch zwei Abtswinder Akteure.

Mit dem Zug machten sich Thilo Wilke, Nicolas Wirsching und die Fußball-Kommilitonen der Uni Würzburg auf die mehr als zehnstündige Fahrt nach Kroatien, wo in den nächsten Tagen in Zagreb und Rijeka die European Universities Games ausgetragen werden. Innerhalb einer Woche bestreiten die Würzburger fünf Spiele. Im 15 Mann großen Aufgebot stehen neben den Abtswindern, beide Studenten der Wirtschaftswissenschaften, unter anderem Akteure der TG Höchberg, des TSV Kleinrinderfeld, des Würzburger FV und der Würzburger Kickers II.

Vor zwei Jahren in Rotterdam, als neben Thilo Wilke auch der Abtswinder Kapitän Michael Herrmann mitwirkte, belegten die Würzburger den vierten Platz. „Am liebsten würden wir eine Medaille mitnehmen“, sagt Wilke. „Wir haben keinen schlechten Kader. Nur fehlt uns etwas die Breite. Da wir die meisten Gegner nicht kennen, bekommt das Ganze einen Überraschungseffekt.“ Der 25 Jahre alte Wilke erledigte als Kapitän der Uni-Auswahl im Vorfeld viel Organisatorisches und stellte den Kader zusammen. Von mehreren Spielern, die er gerne dabei gehabt hätte, gab es Absagen. Sie stecken im Prüfungsstress. Demnächst stehen Klausuren an. Einige wollen lieber lernen statt kicken. Wilke löst die Sache pragmatisch. „Einen Tag nach der Rückkehr schreibe ich die erste Klausur“, sagt der Mittelfeldmann. „Ich habe in Kroatien meinen Laptop und vier Ordner zum Büffeln dabei.“

Qualifiziert fürs europäische Turnier hatten

sich die Würzburger Studenten vor einem Jahr bei der deutschen Hochschulmeisterschaft. Zehn von ihnen sind auch heute noch dabei. Der Abtswinder Michael Herrmann spielte damals wie im Verein als Außenverteidiger, sorgte mit seinen Nebenleuten dafür, dass die Gegner aus Potsdam und Köln keine Treffer erzielten und die Würzburger zwei knappe 1:0-Siege einfuhren. Das erfolgreiche Abschneiden der Würzburger, die 2003 den EM-Titel holten, ist für Thilo Wilke auch der guten Arbeit der Landesligisten in der Region zuzuschreiben: „Jahr für Jahr findet sich eine verschworene Einheit zusammen, die sich aus den Vereinen bereits gut kennt.“ So braucht die Mannschaft keine Eingewöhnungszeit. Durch die Trainingszeiten in den Klubs und die unterschiedlichen Vorlesungspläne sind gemeinsame Trainingseinheiten der Uni-Mannschaft so gut wie nie möglich.



Durch den Auftritt auf internationalem Parkett fehlen Thilo Wilke und Nicolas Wirsching beim Saisonauftakt des TSV Abtswind in Schweinfurt. Zum zweiten Spiel am Freitag, 22. Juli, gegen die TG Höchberg werden die beiden wieder zurück sein. Bis dahin wollen sie auch abseits des eigenen Turniers das besondere Flair der Studentenspiele mit den zahlreichen anderen Disziplinen aufnehmen. Nicht umsonst gelten sie als kleine Olympiade.

Michael Kämmerer

Aus Abtswindern werden Iren

U11-Junioren schlüpfen in die Rolle der Kicker von der grünen Insel

Mini-EM vom 1. bis 3. Juli in Rödental

Während die großen Stars in Frankreich den neuen Europameister suchen, kommt auch bei den Junioren ein Gefühl von Internationalität auf: Bei der Mini-WM in Rödental repräsentiert die U11 des TSV Abtswind drei Tage lang die Nationalmannschaft Irlands.

Vergangenen Sonntag war für die Fußballer von der grünen Insel nach einem 1:2 gegen Gastgeber Frankreich Endstation im Achtelfinale der Europameisterschaft. Von Freitag, 1. Juli, bis Sonntag, 3. Juli, bekommen die Iren erneut die Chance, den (symbolischen) EM-Titel zu gewinnen. In Rödental bei Coburg steigt ein Wochenende lang ein großes Jugendturnier im EM-Modus.

Von der U9 bis zur U13 geht es in fünf Altersklassen um den Sieg. Das macht zusammen 96 Teams und 1000 Nachwuchsspieler, die den EM-Pokal gewinnen wollen. Das Besondere an der Sache: Jede teilnehmende Mannschaft repräsentiert eine der 24 Nationalmannschaften

der EM in Frankreich. Mit dabei sind auch die Junioren des TSV Abtswind, die in die Rolle der Iren schlüpfen werden. „Schließlich haben wir ebenfalls grüne Trikots“, begründet Betreuerin Michaela Noras die Entscheidung. Dennoch haben sich die Abtswinder dem Anlass angemessen eigens Trikots mit der irischen Nationalflagge anfertigen lassen. Die dreizehn Nachwuchsspieler fiebern bereits seit Wochen auf das besondere Turnier hin, wie Michaela Noras festgestellt hat.

Bei allem Eifer um die EM-Trophäe soll dennoch der Spaß an den drei Tagen nicht zu kurz kommen. So sorgen unter anderem ein Hindernisparcours, eine Torschussgeschwindigkeitsanlage und viele kleine Mannschaftswettbewerbe für Abwechslung. Übernachten werden die Abtswinder in einer Schule unweit der großangelegten Sportanlage.

Michael Kämmerer





Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com



ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²

10 Jahre ...



97355 Abtswind
Sternstraße 1



**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350

**... Teamarbeit im
Einsatz für Sie!**



- **Kaminkopfverkleidungen**
- **Kaminneubau**
- **Kamineinfassungen**
- **Außenwandkamine**
- **Kaminsanierung**
- **Industrie-Schornsteinanlagen**